

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

No 52.

Montag den 21. Februar.

1853.

Verbesserte Zucht *).

Es fehlt mit meh zum Gute;
 Boh taufig no 'ne Ruthe.
 Hebel Alem. Ged.

Um Etwas zu lernen, muß man zuvörderst Etwas lernen wollen, und um Nichts zu vergessen, muß man vorher Nichts vergessen wollen. Deshalb muß aller Unterricht, alle Erziehung zuerst auf den Willen der Menschen einwirken, und zwar so lange derselbe nicht durch Gründe bestimmt werden kann und darf — durch die Macht der Autorität. Der frühere Mißbrauch der Autorität in Kirche, Staat und Haus, wie auch in der Schule hat nun aber in unserer Zeit eine Reaction hervorgerufen, welche alle Autorität ansieht und die Lenkung der Menschen zum Guten durch lauter unprobehaltige Ueberredungs- und Anlockungsmittel versucht. Seit Rousseau, obgleich dieser Paradoxenfreund keineswegs alle Zwangsmittel des Gehorsams verwirft, ist diese Sucht, die Jugend von aller Unterwerfung zu emanzipiren, immer im Steigen gewesen, und was man in unserer Jugend noch als übertriebene Milde oder als Schwäche ansah, das sitzt gegenwärtig bereits in seinem vollen Rechte. Selbst Männer, welche sich sonst darin gefallen, der guten alten Zeit mit all ihrem Rost und Schimmel das Wort zu reden, gehören in der Behandlung ihrer Kinder zu den liberalsten Jüngern der modernen Erziehungsweichlichkeit. Sogar die Behörden huldigen bei aller äußerlichen Abneigung gegen die liberalen Grundsätze des Auslandes nur allzu häufig in der Praxis dem freiheitslüchtigen Zeitgeiste. Hält nun gleich in Deutschland das natürliche Phlegma und die angeborene Mäßigung zunächst noch einigermaßen die alte Bescheidenheit aufrecht, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß wir einige Jahrzehende später an den nämlichen Abgrund gerathen werden, woran Frankreich bereits steht — wofür nicht die Regierungen und mit ihnen die Erziehung der Schule und des Hauses ernstlich einlenken. Zwar ist ein solches Einlenken in den meisten Ländern bereits sichtbar, allein leider hat man bis jetzt nur wenige treffende und durchgreifende Maßregeln zu ergreifen gewagt. Falsche Maßregeln wage ich nämlich alle zu nennen, welche den Gehorsam gegen das Gesetz nicht als Gehorsam, sondern als Ueberzeugung einführen wollen; denn der Gehorsam muß der Ueberzeugung vorangehen. Falsch nenne ich ferner den Gehorsam, welcher durch irgend eine Diversion gegen eine andere Gemüths- oder Willenseinrichtung erzeugt werden soll, wie wenn man z. B. die Menschen kirchlich machen will, damit sie gehorsam werden. Die Kirche ist wegen der Religion und nicht wegen des Gehorsams da, und der Spruch: „Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen,“ läßt sich, wie die Erfahrung lehrt, sehr verschiedenartig, selbst unehelich anwenden. Falsche Maßregeln gegen die Zuchtlosigkeit nenne ich aber vornehmlich die, welche den Gehorsam nicht auf Achtung vor dem Gesetz und sittliche Scheu, sondern auf brutale Gewalt gründen wollen, welche auf Zurückführung des ancien régime und auf Aberglauben und Verblöschung hinauslaufen. Denn erstens werden sie nicht zum Ziele führen, indem kein europäischer Staat eine so insularische Lage hat, daß nicht die in den Nachbarländern geltenden Ansichten bald durchsickern sollten, und weil jede Reaction gegen Bekräftigungen einen Widerwillen her-

vorrufft, der nur durch eine sittliche Unterlage gemildert werden kann. Das Kind gehorcht seinen Aeltern nicht sowohl wegen ihrer körperlichen, als wegen ihrer geistigen und sittlichen Ueberlegenheit, obgleich die erstere der Ueberzeugung von den letzteren oft erst Bahn brechen muß, und obgleich in spätem Jahren Liebe und Dankbarkeit selbst den Mangel geistiger und sittlicher Ueberlegenheit entschuldigt. Die Obrigkeit, welche auf Liebe und Dankbarkeit weniger zu zählen hat, muß sich auf Achtung und sittliche Scheu als Triebfedern des Gehorsams beschränken. Der Wille Gottes als die letzte Quelle der Autorität sollte wenigstens nicht sehr zur Schau getragen und niemals der Gefahr ausgesetzt werden, mit andern Herleitungen in Conflict zu gerathen. Ist der Glaube an die sittliche und intellectuelle Ueberlegenheit der Befehlenden einmal wankend geworden, dann ist es mit dem Glauben an die göttliche Einsetzung der Autoritäten immer sehr bedenklich. Das gilt von der Familie, wie von dem Staat. Der Vater, welcher dem Reize des Wirthshauses, die Mutter, welche den Lockungen der Visite nicht widerstehen kann, steht dem Kinde nicht mehr in der Reinheit da, welche den Gehorsam unmittelbar erzwingt. Das häufige Verlassen der Berufsstätte (des Hauses und beziehungsweise der Schule) zwingt zu Connivenzen, welche den Gehorsam untergraben. Die zu Hause bleibende Mutter kann unbedingte Folgsamkeit verlangen, die vom Ball zurückkommende muß mit Zuckerbrod bestechen. Das Nämliche gilt von Obrigkeiten und Schulen.

Meteorologische Beobachtungen

vom 13. bis mit 19. Februar 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fächlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
13. 8	27. 4,5	- 2,4	0,3	65,0	NO	Schnee.
2	4,5	- 1,8	0,1	63,3	NNO	Schnee.
10	4,5	- 3,0	0,2	65,0	NNO	Schneegestöber.
14. 8	5,0	- 3,6	0,4	65,0	NW	bewölkt.
2	5,0	- 2,8	0,5	60,7	NW	bewölkt, windig.
10	5,0	- 4,3	0,5	61,5	NW	bewölkt, windig.
15. 8	5,3	- 2,5	0,3	65,5	W	bewölkt, windig.
2	5,8	- 0,2	0,2	62,6	WSW	bewölkt.
10	6,0	- 1,1	0,3	65,0	WSW	Schneegestöber.
16. 8	6,0	- 1,7	0,2	65,0	WSW	Schneegestöber.
2	6,0	+ 0,6	0,5	62,5	WSW	gewölkt.
10	5,2	- 5,6	0,3	64,0	NW	Nebel.
17. 8	4,6	- 4,8	0,2	64,1	NW	neblig.
2	4,6	- 1,6	0,5	57,0	N	Sonnenschein.
10	4,2	- 5,8	0,2	62,5	NW	gestirnt, matt.
18. 8	3,9	- 4,2	0,2	62,5	SO	bewölkt, neblig.
2	3,6	- 1,4	0,3	59,7	SO	Sonnenschein.
10	3,9	- 5,2	0,2	64,5	NW	bewölkt.
19. 8	2,8	- 4,4	0,2	65,0	NNO	Schneegestöber.
2	1,8	- 2,6	0,3	63,0	NNO	Schneegestöber.
10	0,6	- 2,7	0,2	65,0	NO	bewölkt, luftig.

* Aus der gekrönten Preisschrift: „Die Schule und das Leben,“ von Dr. Curtman, Director des evangel. Schullehrerseminars zu Friedberg.

Tageskalender.

Theater. 89. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung des Herrn **Mitterwurzer**, Königl. sächs. Hof-
und Kammerfänger aus Dresden.

Zum sechsten Male:

Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Schott.
Lannhäuser,	Widemann.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Schneider.
Walthar von der Vogelweide,	Behr.
Biterolf,	Cramer.
Heinrich der Schreiber,	Herboldt.
Reimar von Zweter,	Fräul. Mayer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fastlinger.
Venus.	Frau Günther-Wachm.
Ein junger Hirt	Frau Schwerdtgeburt.
Erster	Fr. Schmidt.
Zweiter	Naiburg.
Dritter	Burthardt.
Vierter	Deich.
Fünfter	Rangl.
Sechster	
Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute.	Edelfrauen. Edelknaben.
Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	
* * * Wolfram — Herr Mitterwurzer.	

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach **Stettin**, A. über **Edth**: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. 3) Personenzug, mit Uebernachten in **Wittenberg**, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über **Rödera**: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U.; 2) Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Vormitt. 11 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Abends 8 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach **Dresden**, und beziehentlich nach **Chemnitz**, über **Riesa**, ingl. nach **Edrlitz**, **Breslau** und **Bittau**, ebenso nach **Prag** und **Wien**: 1) Personenzug, mit Uebernachten in **Prag**, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von **Edln** aus, mit Uebernachten in **Edrlitz**, Vormitt. 10 U.; 4) anderr. Verband-Personenzug, auch wieder von **Edln** aus, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von **Edln** aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9 $\frac{1}{4}$ U.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über **Halle**, **Erfurt**, **Eisenach** und **Gera** (auch **Cassel**): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in **Guntershausen** oder **Cassel**, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in **Eisenach** und mit Umgehung **Cassels**, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in **Erfurt** und mit Umgehung **Cassels**, Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in **Halle** und mit Umgehung **Cassels**, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 58 M.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach **Hof**, über **Altenburg**, ingl. nach **Rürnberg** und nach **München**: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in **Hof**, Abds 5 U. Hierüber NB. von **Plauen** aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis **Hof**, Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt.

(Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 U. 10 M.; 2) Abds. 5 U. 35 M.; 3) Nachts 10 U. 10 M.; 4) Morgens. 7 U. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

- V. Nach **Magdeburg**, über **Halle** und **Edth**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Uelzen**, **Hannover**, **Harburg**, **Bremen**, **Minden**, **Düsseldorf** und **Edln**, auch nach **Paris** und **London**: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Personenzug, ebendahin (von **Magdeburg** ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach **Mecklenburg**, **Lübeck**, **Hamburg** und **Kiel**, mit Uebernachten in **Uelzen**, in **Hannover** u. in **Wittenberge**, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in **Edth**, Abds 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in **Magdeburg**: 1) Vorm. 11 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Vorm. 9 U. 50 M.; 3) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abds. 8 $\frac{1}{4}$ U.; 5) Morgens. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 1 $\frac{1}{4}$ U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

O. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zettel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Lamberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Wolkmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Gehardt** in **Reichels** Garten.

E. F. Kreisch's (früher **Krügers**) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

Färberei von **J. F. Lehmann**. Das Bunt- u. Dampfdruckgeschäft, sonst **E. Schulze**, Moritzstr., nahe der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, { **Ergeb. Stickereien** } **Grimm. Str. 2.**
{ **& Spitzen-Manufactur**, }

Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleiwanden u. dgl. Tücher** } **K. Heike.**
zu wirklichen Fabrikpreisen.

Siebentes Concert des Musikvereins Cunterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse,

Dienstag den 22. Februar 1853.

Erster Theil: Sinfonie von **A. Mehler** (neu, Manuscript), Mitglied des Vereines, dirigirt vom Componisten. Arie aus „Titus“ von **Mozart**, gesungen von **Fräulein Minna Bleyel**. Concert (A moll) für das Pianoforte von **Robert Schumann**, vorgetragen von **Herrn E. Schubart** aus **Altona**.

Zweiter Theil: Ouverture zu „Iphigenia in Aulis“ von **Gluck**. Zwei Lieder (neu, Manuscript) von **A. F. Riccius**, gesungen von **Fräulein Bleyel**. Polonaise (As dur) für Pianoforte allein von **Chopin**, gespielt von **Herrn Schubart**. Ouverture zum „Freischütz“ von **E. M. v. Weber**.

Billets zu 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von **F. Hofmeister** und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 Ngr. bis morgen Dienstag Abend um 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung. — Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung und Haft befindlichen Menschen hat sich auch

- 1) eine silberne Cylinderuhr mit 4 Steinen und auf der Rückseite der Decke mit zwei eingravierten Nummern gezeichnet, und
- 2) der silberne Rand eines einfachen Uhrgehäuses mit vergoldetem Knopfe

vorgefunden.

Da diese Gegenstände ebenfalls von einem Diebstahle herrühren dürften, so fordern wir im Interesse der Untersuchung diejenigen, welchen dergleichen abhanden gekommen oder welche sonst in der fraglichen Beziehung einigen Nachweis zu ertheilen im Stande sind, hierdurch auf, davon unverzüglich bei uns Anzeige zu machen. Zugleich bemerken wir, daß nach Ablauf von 8 Wochen über die bezeichneten Effecten den Rechten gemäß verfügt werden wird, sofern sich inzwischen Niemand als Eigenthümer dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 17. Februar 1853.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Hoffmann.

Niehsche.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Landgericht sollen
am 22. März 1853

ungefähr 2000 Stück verschiedene, zu einer Concursmasse gehörige, schwarze, blanke, platte, generbte, geglänzte Kalb- und Ziegenleder gegen sofortige baare Zahlung in Münzsorten des 14 Thlr.-Fusses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Erstehungslustige werden hiervon in Kenntniß gesetzt und eingeladen, an dem obigen Tage des Vormittags 9 Uhr an Landgerichtsstelle allhier sich einzufinden zu wollen. Ein Verzeichniß der zur Auction kommenden Leder kann zu jeder Zeit allhier eingesehen werden.

Dschab, den 17. Februar 1853.

Das königliche Landgericht.
Wilde.

Holzauction.

Mittwoch den 23. Febr. a. c. soll auf dem diesjährigen Gehau des Rittergutes Großschocher eine Partie Abraumhaufen gegen baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden von früh 9 Uhr an verkauft werden.

Zacharias, Förster.

Holzauction.

Mittwoch, den 2. März d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an

sollen auf Kleinschocherschem Revier in dem sogenannten Hahnholze ungefähr 40 Kl. Scheitholz,
" " " Stockholz,
" " " Abraumhaufen
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, 19. Februar 1853.

Dr. Hoffmann.

AUCTION

Die am 17. abgebrochene Versteigerung von **Wash-Seife** wird heute Vormittag 11 Uhr fortgesetzt.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehrgang

der

italienischen Sprache

nach

der **Robertson'schen Methode.**

Von

D. Martelli di Siena.

Nach der dritten Auflage des französischen Originals
zum Schul- und Selbstunterricht
für Deutsche bearbeitet

von

F. Boock-Arkossy,

Translator und Lehrer der neuern Sprachen zu Leipzig.

gr. 8. broch. à 1 Thlr.; 25 Expl. 20 Thlr.

Neuestes

Universal-Lexikon

der gesammten kaufmännischen Wissenschaften.

Im Verein mit mehreren Gelehrten und
practischen Kaufleuten

herausgegeben

von

Ludwig Fort,

Lehrer der Handelswissenschaft zu Leipzig.

gr. 8. broch. 1.—21. Lieferung.

Das Werk erscheint in 30 einzelnen Lieferungen à 6 Neugroschen, wird in vier Bände zerfallen, bis Mitte 1853 vollständig erschienen sein und sechs Thaler kosten.

Im Commissionsverlage der **Dürr'schen Buchhandlung**
(**Alexander Edelmann**), Neumarkt Nr. 24, ist soeben erschienen:

Allgemeines

Leipziger Adreßbuch

für

1853.

Gr. 8. geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Die alleinige Niederlage des echten, rühmlichst bekannten

Kummerfeld'schen Waschwassers

in 1/2 Flaschen à 20 \mathcal{R} bei

Theodor Pfizmann, Centralhalle.

GLOBE,

Lebens-Versicherung in London.

Die **Globe** in London sagt unter anderen in ihren Statuten:

„Das Bewußtsein über die Ungewißheit des Lebens macht den Menschen für die Zukunft der Seinigen besorgt, nicht selten sieht er in dem Kreise seiner Freunde und Bekannten gerade die noch jugendlich Blühenden und Kräftigen vom Tode dahingerafft. Niemand weiß wie nah oder fern sein Lebensziel gesteckt ist, und wie viel Zeit ihm zur Ausführung der Entwürfe, die seinen Geist beschäftigen, zugemessen sein mag. Der Vorsichtige ist daher auf zeitige Versorgung seiner lieben Angehörigen bedacht, versichert ein Capital in der Größe seiner pecuniären Mittel, und sucht wo möglich den Vertrag zu schließen, während er noch in einem günstigen Alter steht und einer guten Gesundheit sich erfreut, weil er weiß, daß wenn Krankheit ihn überrascht, es dann vielleicht zu spät ist, und er entweder zurückgewiesen wird, oder eine erhöhte Prämie entrichten muß.“

Wer dieses Bewußtsein hat, diese Ansicht theilt und Willens ist, sein Leben versichern zu wollen, dem empfehle ich die **Globe** in London, welche Versicherungen annimmt von 50 Pfd. Sterl. bis 3000 Pfd. Sterl. in ganzen, halben oder vierteljährigen Prämienzahlungen.

Globe-Agentur Leipzig.

Herrmann Cubasch, Buchhandlung, Markt Nr. 14.

Regelmäßige Passagierbeförderung

nach den Häfen Nordamerika's durch **Wm. Stiffer & Co.** in Bremen. Prospective verabreicht und Auskunft erteilt deren Agent **L. Louis Tacuber**, Burgstraße Nr. 1.

Ueber die Expedition der

regelmäßigen Packet- und Passagierfahrt

mit Schiffen der Herren **Johann Cesar Godeffroy & Sohn** in Hamburg
nach **Australien, Baldivia, Valparaiso und San Francisco** erteilt gewünschte Auskunft
der Agent **C. Louis Tacuber**, Burgstraße Nr. 1.

Die Buchdruckerei und Expedition des L. Dorfanzeigers

befindet sich jetzt **Volckmar's Hof** (neben der Post) im Hofe 2 Treppen hoch.

Neue **Gummischebe** gefertigt, so wie jede Reparatur billig.
Gutta Percha: Sohlen auf Stiefeln 12 $\%$, so wie jedes andere
Schuhwerk billig. Gummilack das Fläschchen 1 1/2 u. 3 $\%$.

A. Sangloff, Gummischuhmacher, Nicolaistraße Nr. 6.

Gutta Percha: Sohlen, Platten etc. im Ganzen
und Einzelnen. Desgl. wird
gutes Schuhwerk aller Art mit den besten Maschinensohlen belegt
in **Schramm's Gutta Percha-Fabrik**, Grimm. Str. Nr. 22.

Für Confirmanden

empfehlen alle Arten Kleiderstoffe, so wie Umschlagetücher zu den
billigsten Preisen **Ferd. Blaubuth**, Markt, Koch's Hof.

Lager neuer Betten,

Federn und Rosshaarmatrasen in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen Nicolaistraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche
gerade über 2 Treppen bei **J. D. Schreyer**.

Beste amerik. vulkanisirte patent. Gummi-Schuhe,

Kernwaare der vorzüglichsten Qualität, empfehlen in allen Größen
en gros und en detail zu billigen Preisen

Gebr. Tecklenburg am Markt.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten
Qualität und sehr preiswürdig.

Sarg-Magazin

von **Karl Aug. Zimmer**,

Reichel's Garten, alter Hof Nr. 3, unter der Durchfahrt,
empfehlen sein Magazin bei vorkommenden Todesfällen in der
größten Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Schlittschube in allen Sorten empfiehlt
Theodor Schulze,
Kaufhalle, im Barfußgäßchen.

Casseler Zündhölzer,

an Wiederverkäufer mit bedeutendem Rabatt,
echte Spardöchte
für Lampen jeder Art, nach physikalisch-chemischen Grundsätzen
fabricirt, empfiehlt **F. W. Obermann**,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Streichzündhölzchen.

empfehlen unter Garantie der Güte und Haltbarkeit zu den be-
kanntesten billigen Preisen

die königl. sächs. conc. Zündholzfabrik.

Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 33.

NB. Gütige Bestellungen erbitte ich, um Verwechslungen vor-
zubeugen, **direct an mich**. **D. D.**

Seifen-Lager.

**Kerntalg-, Palmöl-, rothmarm. Talg-, Kernharz-,
braune Harz-, weiße Liverpool-, Cocos- und grüne
Seife, weiße Talglichte und Stearinkerzen** empfiehlt in
guter Waare **F. W. Obermann**,
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Echte reine Talgseife, abgelagerte, à 42 S (7 1/2 S für 1 $\%$),
schöne fette Harzseife, à 3 $\%$, schwarze Riegelseife, à 2 $\%$
(4 S 7 1/2 $\%$), empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Nr. 22
Petersstraße, Detail-Verkauf Nr. 13 in der Hausflur.

Ohne Wasser, engl. Fleck- und Handschuhreinigungs-Com-
position empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22,
1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Gas-Pechsteinkohlen, welche nicht rußen!

halte ich immerwährend großes Lager und verkaufe solche in ganzen und halben Lowry's; auch liefere ich solche pr. Scheffel für 16 $\%$
frei bis in das Haus; bitte aber, um **Verfälschungen vorzubeugen**, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem
Namen und mit der Hausnummer versehen sind und bei jeder Ablieferung den Kohlentägern beigegeben werden, **gütigst zu achten**.
Auch habe ich recht schöne **Pechsteinkohlen** und verkaufe 1. Sorte à Lowry 20 $\%$ 15 $\%$, 2. Sorte à Lowry 17 $\%$ 15 $\%$, so
wie **beste Zwickauer Stuben-Coake** und **sehr schöne trockene Braunkohlen** im Ganzen wie im Einzelnen zu billigsten
Preisen. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettelkästen auf meinem **Comptoir**, **Kirch-
gäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 11**, angenommen. NB. Der Eingang für die Kohlenbestellungen
ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thoreinfahrt im **Kirchgäßchen** herein, und zum **Comptoir**
rechts.

Emilie Hoebold (sonst Hermann Spühr).

Von großen Stück-Glanz-Pech-Gas-Kohlen,

deren alleiniger Verkauf uns von einem Werke für Leipzig übertragen wurde, erhalten wir täglich Zusendungen und können von solchen,
die Lowry mit 90 Zoll-Centnern beladen, à 25 $\%$ ab Bahnhof abgeben.

Schultze & Dietze.

Roth-Wein-Punsch-Syrop

à Flasche 25 Ngr., en gros billiger, empfehle ich als fein schmeckend
und gut bekommend. **Moritz Siegel**, Mauricianum.

Erster Universal-Mineral-Ritt in Gläsern zu 6 und 10 Pgr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

In Riegeln **Mandel-, Rosen- und Cocoseifen** à Pfd. 40 S., 56 S., 7 1/2 u. 10 S., im **Bereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf, in der Hausflur.

Verkauf oder Tausch.

Ein Landgut mittlerer Größe, dicht bei Leipzig, ist ohne Unterhändler mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein passendes Haus in Leipzig oder Dresden zu vertauschen.

Offerten sind unter L.L.L. poste restante franco Leipzig zu richten.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Sopha mit Rosshaaren, so wie andere Möbel sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Tr. vorn.

Zu verkaufen sind 2 große Gebett Federbetten, verschiedene Mahagonitische, Kammerdiener, 1 groß. u. 1 kl. Ausziehtisch, Spieltische, 1 langer Sophatisch, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 große u. 1 kl. Commode, 1 Sopha, Frankf. Straße 50, im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, 2 Commoden, Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Pfeilercommoden, Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Divans, hohe Kinderstühle, Lehn- und Backenstühle billigst zu verkaufen Brühl Nr. 3, Gewölbe Nr. 4.

Ein fast neuer Divan mit Rosshaaren ist für 9 1/2 Thlr. zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschrank und Fenstertritt große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein vierfüßiger Schlitten, ganz billig, Brühl Nr. 42.

Zu verkaufen ist Frankfurter Straße Nr. 12 ein Fracht-schlitten und eine Schleife.

Wehlwürmer sind zu haben in der Petersstraße Nr. 1 bei **Köck**, Dienstags und Sonnabends.

Cigarren,

ganz alt und abgelagert,

ff. Columbia mit Cuba-Einlage, Stück 4 Pf.
f. Domingo mit Ambalema " " 3 "

Blumenstengel,
Kaufhalle
am Barfußgäßchen

Ganz frische

fette Krammetsvögel

erhielt **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

Num 7 1/2 bis 30 S. pr. Flasche, **Düsseldorfer Bunsch- und Grog-Essenz** von **Roeder**, **Arac**, **Cognac**, **Danziger Magen-tropfen**, feinstes **Provencer-Öl**, **Stearin-kerzen** 8 und 8 1/2 S. pr. Pack, **Preißelsbeeren**, **Pflaumen**, **Lachshäringe**, **Schmelzbutter**, alle Sorten **Graupen**, **Rudeln** und **Rostrich** aus der Fabrik von **Gedr. Born** in Erfurt, in 1/4, 1/2 u. 1/4 Anker-Gebinden, in Büchsen und Töpfen zum Fabrikpreis empfehlen **Wilh. Schmidt & Co.**

Braunschweiger und **Gothaer Cervelatwurst** à 9 S., **Zungen-, Blut-, Trüffel- und Sardellenwurst**, f. **Knackwurst**, **Bratwürste**, den **Frankfurter** ganz ähnlich, à Paar 32 S., **Rauchenden**, **Schinken** mit und ohne Knochen, besten **Spickspeck** u. s. w. empfehlen in stets frischer Waare **W. Schmidt & Co.**, **Thomasgäßchen** Nr. 2.



Ausgezeichnet frischen **See-Dorsch**, sehr billig, so wie **Braunsch. Doppelschiffsmumme**, echte **Letzomer Rübchen**, **Frankfurter Würstchen** bei **Theodor Schwennicke**.

Frische Whitstabel- u. Natives-Mustern

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Täglich des Morgens frische **Milch** und **Sahne** vom Gute Nr. 8 zu **Holzhausen**.

Stand des **Milchwagens**: **Neumarkt** bei der **Feuerkugel**.

Nr. 22. Reichstraße, Nr. 22,

werden fortwährend **gebrauchte Möbel** in noch brauchbarem Zustande, so wie alle **Reisentenfilien** und getragene **Kleidungsstücke**, **Uhren** u. s. w. gekauft zu ganz annehmbaren Preisen bei **J. G. Hoffmann**.

Gesucht wird ein **gut gehaltener Bettisch**, circa drei Ellen lang. Näheres **gr. Windmühlenstraße 1 B**, 2. Hof part.

Gesucht als Lehrling ein **gesitteter Knabe** bei **Wilh. Barthel**, Tapezierer, Brühl, Leinwandhalle.

Ein **kräftiger Bursche** vom Lande, welcher mit **Reinlichkeit** und **Ehrlichkeit** Lust und Liebe zur Arbeit verbindet, wird in's **Wochenlohn** gesucht. Zu melden **Dresdner Str. Nr. 33** im **Gewölbe**.

Gesucht wird ein **junger Mensch**, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, bei **C. S. Seife**.

Gesucht wird ein **solides wirthschaftliches Mädchen** oder dergl. **Wittwe** in nicht zu jungen Jahren, befähigt, einen **bürgerlichen Haushalt** mit Hilfe eines **Haushaltmädchens** zu führen, so wie die **Miternziehung** mehrerer nicht zu kleiner Kinder zu übernehmen. Nur **schriftlich** oder **mündlich belobend** **Empfohlene** wollen sich an mich wenden. **Julius Knöfel**, Agent, **gr. Windmühlenstr. 1 B**.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Katharinenstraße** Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein **Dienstmädchen** **Rosplatz** Nr. 2.

Gesucht wird sofort eine **reintliche Aufwärterin** für die **Frühstunden** kleine **Fleischergasse** Nr. 16 parterre.

Gesucht wird eine **Person** zur **Führung** einer **einfachen bürgerlichen Wirthschaft**, die zugleich die **Erziehung** der **Kinder** leitet, **Ritterstraße** Nr. 14, im **Hofe** quervor 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Friedrichstraße** Nr. 1.

Ein **ordentliches Dienstmädchen**, **treu** und **streng solid**, wird zum 1. März gesucht. Mit **guten Attesten** **Versichene** wollen sich melden **Reichstraße** Nr. 50, 1. Etage.

* * Ein **kräftiger, starker Mensch**, welcher als **Kutscher** in **Diensten** steht, sucht zum 1. März in gleicher **Stellung** oder als **Markthelfer** u. s. w. **Unterkommen**. Näheres **Moritzstraße** Nr. 10, 1. Etage.

Für einen **jungen Mann** aus **guter Familie**, mit **tüchtigen Schulkenntnissen** versehen, wird zu **Ostern** d. J. eine **Stelle** als **Lehrling** in einem **hiesigen Colonialwaaren-Engros- und Detailgeschäft** gesucht. Nähere **Auskunft** darüber zu **ertheilen** wird **Herr Alex. Broche**, **Thomasmühle**, im **Hofe** rechts, die **Güte** haben.

Eine **perfecte Köchin** in **gesetzten Jahren** sucht zum 1. April einen **Dienst**. Näheres **kleine Windmühlengasse** Nr. 15 im **Hofe** 3 Treppen.

Ein **junges gewandtes Mädchen** von **außerhalb**, mit **den besten Zeugnissen** versehen, wünscht unter **bescheidenen Ansprüchen** in ein **Geschäft** oder als **Jungemagd** den 1. März oder den 1. April **placirt** zu werden, und **bittet** **geehrte Herrschaften**, ihre **Adressen** **Brühl**, **Leinwandhalle** Nr. 3 u. 4 bei **Madame Kreuz** abzugeben.

Ein **ordentliches Mädchen**, das in der **Küche** und **häuslichen Arbeiten** erfahren ist, sucht zum 1. März einen **anständigen Dienst**. Näheres **Schützenstraße** Nr. 18, im **Hofe** links.

Ein **ordentliches, fleißiges Dienstmädchen**, nicht von hier, das in der **Küche** nicht **unerfahren** ist, sucht bis zum 1. März einen **Dienst**. Das **Nähere** zu erfahren **große Windmühlenstraße** Nr. 48, links 3 Treppen hoch vorn **heraus**.

Ein **junges anständiges Mädchen**, welches beim **Verkaufe** **erzogen** worden, so wie im **Rechnen**, **Schreiben** und **allen feinen weiblichen Arbeiten** wohl **erfahren** ist, wünscht als **Ladenmädchen** oder **sonstige Verkäuferin** in einem **Geschäft** ein **Unterkommen**. Zu **erfragen** **Johannisgasse** Nr. 12 parterre.

Ein **Mädchen**, welches in der **Küche** nicht **unerfahren** ist, sucht einen **Dienst** bis zum 1. März. **Brühl** Nr. 56, im **Hofe** 1 Treppe zu **erfragen**.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst als Köchin; auch übernimmt sie gern und willig Hausarbeit. Da Selbige bei einer hohen Herrschaft dient, sucht sie eine solche Stelle wieder.

Näheres Erdmannstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft gedient, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch etwas nähen und platten kann, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junges arbeitsames Dienstmädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und in der Küche, so wie im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April wieder einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches jetzt als **Jungemagd** dient, wünscht wieder bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April ein gleiches Unterkommen. — Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft, Reichstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Eine junge Wittwe sucht einige Aufwartungen. In der Schützenstraße Nr. 22, rechts 1 Treppe zu erfragen.

Zu miethen gesucht wird diese Dstern von einem Herrn eine Stube nebst Schlafbehältniß in der innern Stadt oder deren Nähe, meßfrei, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von ungefähr 30—40 Thlr. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 50, 2 Tr.

Gesucht wird zu Dstern von ein paar jungen Leuten ein kleines Logis in der nahen Vorstadt. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 8, parterre im Hofe.

Gesucht wird zu Dstern für einzelne Leute ein kleines Logis im Preise von 30—40 Thln. Adressen beliebe man unter der Chiffre C. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 10 in erster Etage ein komplett eingerichtetes Local zum Waarenlager mit Comptoir und Remisen für die Jubilatemesse und weiter.

Zu vermieten sind von Dstern ab am Thomaskirchhofe in Nr. 8 zwei Familienlogis à 65 u. 58 Thlr. Näheres früh von 9—12, Nachmittags von 2—4 Uhr 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist in dem auf der Frankfurter Straße zur goldenen Sonne benannten Grundstücke die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Dr. Dreschke.

Zu vermieten ist an einzelne Herren eine Stube nebst Kammer Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist den 1. April eine meßfreie Stube mit und ohne Kammer, unmöblirt. Näheres bei Seydt, Gewandg. 3.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbeln vorn heraus Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen oder zwei Herren Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Eine gut ausmöblirte Stube mit Schlafkabinet ist für einen oder zwei Herren vom 1. April an zu vermieten, Neum. 16, 2. Et.

Offen sind einige Schlafstellen, so wie ein kleines heizbares Stübchen Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Centralhalle. Heute 7 Uhr.
Arnold Schneider.

Heute 8 Uhr Geißler's Salon. L.

Heute Montag
Odeon. Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. C. Fölk.

Odeon. Zu dem heute stattfindenden **Regelvergnügen** ladet zu einem ff. Löpschen Bier, feiner Stolle und verschiedenen Speisen freundlichst ein
F. A. Baumann.

Heute
Wiener Saal. Tanzvergnügen.
Anf. 1/27 Uhr. A. Oberlein.

Hôtel de Saxe.
Morgen Dienstag Concert. M. Wenck.

Concert-Anzeige.

Wittwoch den 23. Februar findet im großen Saale der Centralhalle ein
grosses Concert (Orchester 50 Mann)

zum Benefiz unseres Musikdirectors **Fr. Riede** statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr. An der Casse kostet das Billet 7 1/2 Ngr.
Billets zu 5 Ngr. sind zu haben in der Bierhalle der Centralhalle.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Curpanthe“ von C. M. v. Weber. 2) Concertino für die Flöte von Hynemeier, vorgetragen von Herrn Fritsche. 3) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachts-
traum“ von Mendelssohn-Bartholdy. 4) Concert für die Bass-Vposaune mit eingewebtem Choral:
„Wachet auf, ruft etc.“ componirt von C. G. Müller, vorgetragen von Herrn Kahnt. 5) Ouverture zu
„Leonore“ (C dur Nr. 3) von L. v. Beethoven.

Zweiter Theil. 6) Sinfonie (Nr. 1. C moll) von Niels W. Gade.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

die Mitglieder des Musikchors von Fr. Riede.

Centralhalle — Dienstag 7 1/2 Uhr — Herrmann Friedel.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist sehr gut,

sämmtliche Locale gut geheizt und empfehle Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle, Spritz- und div. Kaffee-
kuchen, ff. Baiterisches von Kurz ic. und Abends warme Speisen.
Schulze.

TIVOLI. Heute Montag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor von M. Wend.

Gothischer Saal. Heute Montag
Tanzvergnügen.

Pariser Salon. Heute Montag
Tanzmusik nach Flügel
und Geige. Accord 2 1/2 %.

COLOSSEUM. Heute Tanzvergnügen.
1/2 8 U. G. Schorch.

Leipziger Salon. Heute Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr. F. Böhme.

Großer Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei Pfannkuchen, Fladen und
andere Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet
C. Martin.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest. G. Böhne.

Gosenthal.

Heute Montag Karpfen polnisch, so wie Pfannkuchen mit feinsten
Fülle, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest. A. Densler.

Hôtel de Saxe.

Das schönste bairische Bier, à Töpfchen 15 S., Döllnitzer Gose
à 2 1/2 % Um gütigen Besuch bittet W. Noefiger.

Heute Abend Beefsteaks mit Schmor Kartoffeln bei
F. Senf, Königsplatz.

Heute ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch und Abends
zur frischen Wurst ergebenst ein
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Speckkuchen heute früh halb 9 Uhr bei
Aug. Brauer (goldner Ring.)

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckkuchen, Abend frische Plinsen bei
G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Restauration in Eschmann's Hause. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. F. Schulze.

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet
Eleon. Paul im Rosenkranz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Jummel**, Petersstr. Nr. 1,
im Keller.

Heute Montag Schlachtfest im weißen Adler, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und
Wurstsuppe.

Heute Abend Nürnberger Bockbier und Schweinsknöchelchen mit Klößen etc., wozu ergebenst einladet
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Heute den 21. Febr. ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein **C. F. Schatz**, Ritterstraße
Nr. 44.

Verloren

wurde am 19. d. M. auf der Straße von Eutritzsch nach Leipzig
eine Peitsche; selbige ist am Stiel C. L. B. gezeichnet.
Gegen 10 % Belohnung abzugeben im Rosenkranz.

Verloren

am Abend des 18. im Theater oder auf der Promenade ein
Battist-Taschentuch mit Spitzen, Elise gestickt.
Gegen Belohnung abzugeben Wasserkunst Nr. 4, 2. Etage.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein goldnes geal-
bertes Armband, das Schloß mit rothem Stein versehen.
Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben in der Expedition
dieses Blattes.

Verloren wurde an vergangener Mittwoch von der Grim-
ma'schen Straße bis an den Thonberg ein Ueberschuh. Man bittet
denselben gegen gute Belohnung Nicolastr., Hotel garni abzugeben.

Verloren wurde am 12. d. M. im Schützenhause beim Balle
des 4. Bataillons oder auf dem Wege eine Lorgnette mit kurzer
goldener Kette. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung
bei Herrn Hoffmann daselbst.

Gegenerklärung.

Die im gestrigen Tageblatte enthaltene Veröffentlichung der
„sämtlichen Stellmachergesellen der Wagenbau-Anstalt der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn-Compagnie“ veranlaßt uns zu einer Berich-
tigung der von denselben der Wahrheit zuwider beliebten Dar-
stellung der darin erwähnten Thatsache.

Nachdem der blinde Stellmachergeselle Groß in Johanngeorgen-
stadt im vorigen Jahre auf Ansuchen aus der Casse der unter-
zeichneten Innung eine Unterstützung von 3 ₰ erhalten hatte, wen-

dete er sich neuerlich, und zwar kurz nach dem letzten Quartale
mit einem gleichen Gesuche an die Innung.

Da das nächste Quartal erst in mehreren Monaten bevorstand,
Unterstützungen aus Innungscassen aber gesetzlich nicht nur die
Zustimmung der Innungsmitglieder, sondern auch die Genehmigung
des den Quartalen beiwohnenden obrigkeitlichen Deputirten er-
fordern, sonach die von Groß erbetene Unterstützung aus der
Innungscasse nicht vor nächstem Quartale würde haben gewährt
werden können, so theilte der unterzeichnete Obermeister Winger,
um dem pp. Groß schon jetzt zu einer Unterstützung zu verhelfen,
dessen Gesuch vorläufig den Gesellen der Wagenbau-Anstalt der
Leipzig-Dresdner und Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn mit. Die-
selben brachten in Folge dessen 8 ₰ 27 % unter sich auf, und
es eröffnete der unterzeichnete Obermeister Winger den beiden
Ueberbringern dieser Summe, daß er, Behufs der bequemeren Ver-
packung, 3 % zulegen und demnach 9 ₰ in Papiergeld absenden
und das Groß'sche Gesuch der Innung im nächsten Quartale
vortragen werde.

Es ist daher eine absichtliche Entstellung der Wahrheit, wenn
in der Veröffentlichung der Gesellen diese 3 % als Unterstützung
aus der Innungscasse bezeichnet werden.

Die Stellmacher-Innung alhier.

Gottfried Winger, Obermeister.
Louis Kraaz,

Die Berlinerin, welche mehrmals einen hier fremden
Herrn vergebens in seiner Wohnung zu treffen suchte, wird drin-
gend gebeten, ihm Adresse oder Stunde eines Besuchs mit der Post
mitzutheilen. 1-2.

Dem Fräulein Antonie Otto in Schl... gratulirt zu
ihrem heutigen 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen
A. P.....d.

Alles Wohlergehen dem Fräulein **Amalie Z.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **G....** —.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein **Amalie Z.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **E. G.—e.**

Fräulein **Amalie Bsch.** —. gratuliert zu ihrem Wiegenfeste von ganzem Herzen **A. S.....**

Es gratuliert dem kleinen **Liefenbacher** zum Geburtstag das **Männchen** bei der **Spriße.**

Meinen herzlichsten Dank dem geehrten Sängerkhor Polphymnia für das mich am 19. Febr. freundlichst überraschende Ständchen. **S. E. Kr...r.**

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 22. Februar a. c. Abends 6 Uhr Sitzung.

Eisenbahnbeamtenverein.

Wegen einer Besprechung, in Sachen des Stiftungsfestes, bittet um zahlreiches Erscheinen für morgen **der Director.**

Rettungshaus zu Dypach.

Zu Errichtung eines Rettungshauses in Dypach (Oberlausitz) nimmt milde Beiträge an **Adv. Sannet, Katharinenstr. 26.**

Am 19. Februar 1853 starb unerwartet am Schlagflusse unser theurer Verwandter, Herr **Johann Gottlob Kolbe**, Dekonom hier, im achtzigsten Lebensjahre. Vor 4 Wochen war ihm seine

geliebte Lebensgefährtin in die Ewigkeit vorangegangen. Wer den edlen Entschlafenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz empfinden und uns seine stille Theilnahme nicht versagen. **Allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen widmen wir nur auf diesem Wege die Trauernachricht.**

Leipzig, den 20. Februar 1853.

Die Hinterlassenen in Leipzig,
zugleich im Namen der auswärtigen Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/11 Uhr endete nach langen Leiden sanft und ruhig unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Gottfried Bach**, sein irdisches Dasein.

Leipzig, den 20. Februar 1853.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 8 1/2 Uhr, am letzten ihres 28. Lebensjahres, entschlief nach langen und schweren Leiden meine theure Frau, **Anna Antonie Gfriebe** geb. **Meyer.** Sie war mit eine treue liebe Gattin und unsern drei Kindern die sorgsamste Mutter. Wer unsere glückliche Ehe kannte, wird mit in meinem Schmerze eine stille Theilnahme schenken.

Leipzig, den 19. Februar 1853.

Dr. W. N. Seynold.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau, **Pauline** geb. **Hugo**, durch Gottes Hülfe zwar schwer aber doch glücklich von einem gesunden und muntern Kinde entbunden. Mutter und Kind befinden sich wohl. Diese Anzeige widmet seinen Freunden und Bekannten **Mühle zu Connewitz, den 19. Februar 1853.**

Albert Bauer.

Deutsche Gesellschaft. — 1/27 Uhr. Vortrag: Ueber die Bestattung der Todten bei den Griechen und Germanen.

Stilfte Vorlesung des Prof. Biedermann über deutsches Kulturleben im vorigen Jahrhundert,

Montag den 21. Februar Abends 7—8 Uhr im unteren Saale der Buchhändlerbörse.

Inhalt: Die Zeit unserer **classischen Literatur: Klopstock, Lessing, Wieland, Herder, Goethe, Schiller** u. A.; die **philosophische** und **allgemeinwissenschaftliche** Bewegung — **Kant, Fichte, Schelling** u. s. w.; das Verhältniß dieser beiden Bewegungen zu einander und zum **Nationalleben.** —

Einlaßkarten zu 1/2 s sind am Eingange des Saales zu haben.

Bekanntmachung.

Wir wiederholen hiermit unsere Bitte um Ablieferung der uns zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt zugesagten Arbeiten, da wir Anfang März die Ausstellung eröffnen und empfehlen schon jetzt die geneigte Abnahme von Loosen, die bei einer Jeden der Unterzeichneten zu haben sind.

Der Frauen-Hilfsverein.

Louise Beckmann. Emilie Dörrien. Louise Selke. Jeannette Götz. Julie Kaiser. Wilhelmine Keilberg. Caroline Sievers. Albertine Wiesand.

Heute keine Singakademie.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 s). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Er. Graf. der Erbgraf v. Solms-Wildenfels, von Weimar, Stadt Rom.	Göhne, Kgbes. v. Liebau, grüner Baum.	Kofner, Mühlbes. v. Thierbach, und
Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Grimm, Kfm. v. Bennshausen, goldne Sonne.	Kofner, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.
Bizaris, Part. v. Athen, Stadt Rom.	Hohwiesner, und	Mühl, Brauer v. Ansbach, halber Mond.
Bandhafen, Rent. v. Stockholm, schw. Kreuz.	Hauers, Kauf. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Schulz, Part. v. Dresden, Hotel de Bologne.
Bach, Def. v. Göttingen, grüner Baum.	Heymann, Kfm. v. Burgreppach, schw. Kreuz.	Schneider, Frau v. Frauendorf, St. Breslau.
Balkauf, Fabr. v. Chemnitz, goldner Hirsch.	Hofmann, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.	Schlobach, Mühlbes. v. Golditz.
Beer, Kofhldr. v. Lüz, goldene Sonne.	Heim, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.	Schree, Gond. v. Karlskrone, und
Charles, Rent. v. Paris, gr. Blumenberg.	Krag, Kfm. v. Glauchau, und	Steinkopf, Amtsrath v. Bernburg, Palmbaum.
Gerrito, Frau v. Paris, Stadt Rom.	v. Kleist, Kgbes. v. Neudeck, Hotel de Baviere.	Schreyer, Kaufmann von Falkenau, Kaiser von Oesterreich.
Ganis, Def. v. Friesen, braunes Ros.	Kramer, D. v. Quedlinburg, Stadt Rom.	Sey, Buchldr. v. Augsburg, und
Dorer, Architekt v. Dresden, Stadt Gotha.	Krüger, und	Sommerfeld, Kofh. v. Jörbig, goldene Sonne.
Orler, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Bologne.	Kötchau, Kauf. v. Magdeburg, Palmbaum.	Steinlein, Fleischerstr. v. Pappenheim, und
Andres, Kfm. v. Jhny, braunes Ros.	Lory, Kfm. v. Triest, und	Schulze, Fleischerstr. v. Lohof, halber Mond.
Forstmann, Kfm. v. Verdau, Hotel de Bav.	Lange, Fräul. v. Plauen, Stadt Breslau.	Trost, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Fuchs, Künstler v. Paris, Stadt Rom.	Mitschel, Kfm. v. London, Hotel de Bologne.	Vogel, Kfm. v. Ptersee, St. Gotha.
Fongrat, Kfm. v. Biala, und	Nolle, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Bologne.	Wug, Müller v. Krignast, schwarzes Kreuz.
Fischer, Kfm. v. Amsterdam, Palmbaum.	Reiche, Bade-Inspr. v. Dresden, Palmbaum.	Weil, Kfm. v. Burg, Stadt Breslau.
Goldschmidt, Fel. v. Falkenau, Kaiser v. Oesterr.	Prüfer, und	Zippel, Frl. v. Zeulentoda, Stadt Breslau.
Görner, Kfm. v. Chemnitz, goldner Hirsch.	Peter, Holzldr. v. Klosterlausniz, br. Ros.	Zeising, Def.-Inspr. v. Halle, schwarzes Kreuz.
	Richardson, Rent. v. London, Hotel de Bologne.	

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26.** — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 48.**